

Stichting VivaSahel

Passeerdersstraat 20 B

1016 XC Amsterdam

tel: 020 4222494

e-mail: stichting.vivasahel@gmail.com

website: www.vivasahel.nl

INGbank: **4138986**



Marlies Swen, die Präsidentin stellt sich vor:

Vor vielen Jahren lernte ich Dogo kennen, einen Mann aus Niger. Diese Bekanntschaft hat mein Leben ziemlich beeinflusst. Er erzählte mir vom Leben da unten, vom Elend und der Armut. Da habe ich mich entschlossen, was zu tun. Ich habe eine Stiftung gegründet und mit allerhand Projekten angefangen. Mit mehreren Spendern habe ich zusammengearbeitet, sowohl mit Privatspendern wie auch mit grossen Organisationen, wie Oxfam/Novib, Wilden Gänsen und Nuon (einer niederländischen Elektrizitätsgesellschaft). Auch haben einige Kirchen mich unterstützt.

So haben wir einen Brunnen in Abala und in Hainishimorou gemacht, beide sind winzige Dörfer mittenin der Sahel, weit weg von der bewohnten Welt. Sie sind 50m tief und werden intensiv von Nomaden und Bauern benutzt – aber auch von den Frauen, die ja für die ganze Familie Wasser holen sollen. Die Brunnen sind versehen mit einem Rollensystem, das die Arbeit des Wasserziehens sehr erleichtert.

In Tounfalis haben wir eine Nähwerkstatt für Mädchen gegründet und mit 17 Nähmaschinen versehen. So können sie ein Fach lernen. Da es auch Wasser und Elektrizität gibt, kann man dort abends en will, alphabetisieren.

In Tamaci und Niamey haben Frauengruppen Mikrokredit bekommen, damit sie etwas weniger von den Männern abhängig sind.

Als vor zwei Jahren VivaSahel gegründet war, haben wir in Tounfalis und Tamaci die Benutzung des Plugs, von Kühen gezogen, introduziert. Die Hirsefelder sind riesig, und mit Pflug kann man schneller arbeiten und grössere Oberfläche bearbeiten

Wir haben dort auch Zogalakörner introduziert, ein Samen aus dem ein Baum wächst mit Blättern die gesund und schmackhaft sind.

VivaSahel hat in Tamaci eine Getreidebank gefüllt (als es vor zwei Jahren Hungersnot gab, infolge einer schlechten Ernte und einer Heuschreckenplage).

Als wir vor gut einem Jahr zu Besuch waren haben die Frauen uns um eine Getreidemühle gebeten. Da wir einige Tage im Dorf waren, haben wir sehen können, wie sehr das eine Erleichterung für sie wäre. Jetzt haben sie eine.

Während unseres Besuches haben wir auch die weit vom Dorf entfernt lebenden Familien besucht. Es gibt dort keine Wege, Strassen, nur Sandpisten. So haben wir den zehn Flecken als Mikrokredit jedem einen Eselwagen erteilt, damit sie leichter ihre Felder bearbeiten, ihre Güter von und zum Markt transportieren können, und vor allem: damit hochschwängere Frauen in Bahrensnot in Notfällen zu einem Krankenposten gebracht werden können.

Da der nächste grössere Krankenposten zumindest 25 km entfernt ist, hat VivaSahel sich entschlossen, einen grösseren Krankenposten in Tamaci zu bauen. Eine Menge Geld wird er kosten: die Voranschläge weisen einen Betrag von etwa €48.000 auf.

In Niger habe ich im Laufe der Jahre durch Dogo viele Leute aus dieser Umgebung kennengelernt. Sie haben eine Assoziation gegründet um uns bei den Projekten helfen zu können. Das läuft ausgezeichnet. Dank der Tatsache dass die mobile Telefonie sich mittlerweile auch in Richtung Filingué (unsere Richtung) ausgebreitet hat, ist es sehr viel leichter geworden, zu kommunizieren. Es hilft enorm dass Dogo hier in den Niederlanden ist und zu jedem Moment dorthin anrufen kann. Er spricht Niederländisch, Hausa, Französisch und gar Djerma. Ein Dolmetscher pur sang.

Stichting VivaSahel

Passeerdersstraat 20 B

1016 XC Amsterdam

tel: 020 4222494

e-mail: stichting.vivasahel@gmail.com

website: www.vivasahel.nl

INGbank: **4138986**



Was wir mit VivaSahel wollen, habe ich im Namen der Stiftung ausgedrückt: ich will dass es sich im Sahel leben lässt. Da Niger eins der ärmsten Länder im Sahel ist, habe ich vor, mich zuerst mal auf den Sahel in Niger zu konzentrieren. Es gibt dort ja viel zu tun. Was wir dort tun, wollen wir in Zusammenarbeit mit der Bevölkerung machen, und nachdem sie die Initiative ergriffen hat.

Aus dem was ich vor der Gründung von VivaSahel gemacht habe, kann man folgern was ich so ungefähr in Zukunft vorhabe zu tun.

Zum Glück habe ich gleichgesinnte Leute gefunden, mit denen ich sehr gut zusammenarbeiten kann in Amsterdam.

Sie stellen sich vor:

Alice Bergmans, Kassenführerin

Dank der Arbeit meines Mannes habe ich 27 Jahre im Ausland gelebt: 4 Jahre in Spanien, den Rest in England. Dort habe ich viel freiwillige Arbeit gemacht mit Pensionierten und körperbehinderte Kinder. Auch habe ich Kinderbücher herausgegeben. Seit 1995 leben wir wieder in den Niederlanden. Die letzten 5 Jahre habe ich als Freiwillige gearbeitet bei Atas (Amsterdam Tourist Assistance Service), wo wir Touristen die beraubt wurden geholfen haben, nachdem sie davon bei der Polizei Anzeige erstattet hatten.

Jetzt arbeite ich, wieder als Freiwillige, bei Gilde, wo ich mich damit beschäftige, niederländische Begleiter zu finden für Ausländer, mit denen sie Niederländisch sprechen können. Dabei bringen sie ihnen die niederländische Kultur und Gewohnheiten bei.

Auch bin ich schon seit 11 Jahren Kassenführerin beim Verein unserer Mitbewohner,- besitzer unseres Hauses, und bei noch einigen Vereinen. Es macht mir einfach Spass.

Marlies habe ich kennengelernt in einem Chor. Ich war beeindruckt von ihrer Bezogenheit bei der elenden Situation in Niger. Ich will ihr helfen bei ihren Projekten damit die Leute dort wie auch die Tiere besser in dieser harten Gegen leben können.

Liny van Paassen, Sekretärin

Nachdem ich mein Studium der Klassischen Literatur beendet hatte, habe ich einige Jahre an der Uni gearbeitet als Untersucherin. Dann habe ich viele Jahre Erwachsene wie auch Kinder unterrichtet in Latein, Griechisch und Capita Selecta an Fortbildungsinstituten und im Gymnasium. Daneben war ich ein aktives Mitglied des Vereins: MVM (Betreuung der Rechte von Männern und Frauen).

Durch die bildhaften und erregenden Erzählungen von Marlies war ich völlig auf dem Laufenden von dem was sie in Niger machte und machen wollte. Da habe ich mich entschlossen, ihr zu helfen.

Nel Dekker, Vorstandsmitglied

Nach meinem Studium Germanistik habe ich viele Jahre Deutsch unterrichtet an Schulen in Hoorn, Amstelveen und Amsterdam.

Ich habe mich immer für Entwicklungshilfe interessiert. Meine langjährige Freundschaft mit Marlies, und ihr Engagement mit Niger haben mich überzeugt aktiv mit ihrer Stiftungsarbeit mitmachen zu wollen.

Stichting VivaSahel

Passeerdersstraat 20 B

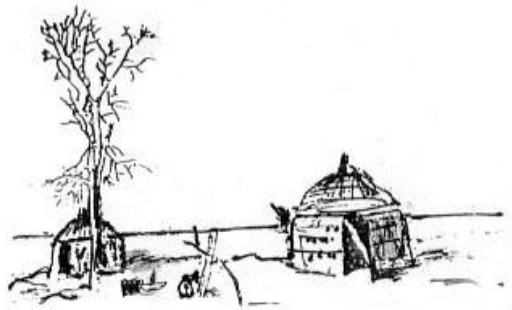
1016 XC Amsterdam

tel: 020 4222494

e-mail: stichting.vivasahel@gmail.com

website: www.vivasahel.nl

INGbank: **4138986**



Empfehlungsausschuss:

- Herr I.W.Poesiat,** Konsul Honorair von Niger in den Niederlanden.
- Paul Rosenmöller,** ehemaliges Mitglied des Niederländischen Parlements; jetzt macht er Fernsehprogramme.
- Prof. J.Pronk,** internationale Zusammenarbeit, ehemaliger Minister
Entwicklungszusammenarbeit, Den Haag.
- Josée van de Laar,** Rechtsanwältin Unfallopfer, die seelische und/ oder körperliche
Folgeschäden erlitten haben und Mediatorin, Amsterdam.